



Nachtrag

zu „Fortschritt lässt sich nicht aufhalten...“

Dieser Kommentar wurde im Juli 2010 verfasst. Nun ist das Jahr fast zu Ende und in Sachen Online-Vertretungsplan hat sich (seit dem Sommer) einiges getan! Inzwischen ist der Online-Vertretungsplan an unserer Schule fast beschlossene Sache:

Nach langen datenschutzrechtlichen Überlegungen wurde beschlossen den Online-Vertretungsplan ab Februar als PDF-Dokument – wie im Kommentar vorgeschlagen – auf der schulinternen Plattform Moodle bereitzustellen. Der Vertretungsplan soll nach Stufen geordnet und – nach einigen Bedenken – doch mit den Namen der Lehrer veröffentlicht werden. „Nur die Kurse mit entsprechender Kursnummer zu veröffentlichen, die ausfallen, würde – gerade in der Oberstufe – für zu viel Verwirrung sorgen.“, sagte Gunnar Lawrenz, der am PJG für den Vertretungsplan verantwortlich ist. Vor fremdem, unbefugtem Zugriff geschützt ist das Dokument dadurch, dass der Zugang zu Moodle passwortgeschützt und auf angemeldete PJG-Schüler begrenzt ist.

Der Datenschutzbeauftragte der Schule hat dem Projekt bereits grünes Licht gegeben – die nächste Hürde ist nun der Personalrat. Wenn das Projekt von allen Gremien, die im Moment darüber beraten, genehmigt ist und alles nach Plan läuft, hat das PJG dann ab Februar 2011 erstmals einen offiziellen Online-Vertretungsplan. Dann müssen Oberstufenschüler, die erst zur 5. Stunde oder noch später Unterricht haben, nicht mehr in die Schule kommen und frustriert feststellen, dass sie noch gar nicht hätten kommen müssen, da die 5. und 6. Stunde ausfallen; sondern sie können sich im Internet informieren und später zur Schule fahren.

Ein Problem für Schüler wird jedoch weiterhin bleiben: Fällt kurzfristig die 1. und 2. Stunde aus, ist selbst der Online-Vertretungsplan nicht schnell genug – das nennt man dann wohl Schicksal!

Mathias Birsens